

Leistungsbeschreibung Wechselladerfahrzeug (WLF26)

"Fahrgestell und Aufbau"

Pos.	Gegenstand
Fahrgestell	
1.1	Lieferung eines dreichachsigen Frontlenkerfahrgestells zur Verwendung als WLF26 gemäß DIN 14505 in Verbindung mit der DIN EN 1846 und DIN 14502. Das Fahrgestell muss uneingeschränkt zum Aufbau eines Wechselladerfahrzeugs mit einer zulässigen Gesamtmasse von 26.000kg geeignet sein. Aufgelastete Fahrgestelle sind nicht zulässig. Kraftfahrzeug-Kategorie 1, 6x2-4 mit Differenzialsperre, hintere Achse als mitlenkende Liftachse ausgeführt, Gewichtsklasse S. Fahrzeugausführung für hoheitlichen Einsatz.
Fahrzeugbeschreibung:	
1.2	Ausführung als Linkslenker
1.3	Fahrerhaus schallgedämmt, als Sicherheitsfahrkastzelle nach ECE 29.3 ausgebildet, mit hydraulischer Kippeinrichtung.
1.4	Die Fahrzeugabmessungen wie Radstand, Fahrzeuglänge und die Gesamtmasse müssen angegeben werden, sie dürfen nicht von der gültigen DIN abweichen.
1.5	Der Radstand muss so gewählt werden, dass eine Containerlänge von max 6.900mm aufgenommen werden kann. Aufgrund der Wendigkeit sollte der Radstand max 4.800mm betragen.
1.6	Die Achslast muss dafür ausgelegt sein, Abrollcontainer mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 14.000kg, transportieren zu können.
1.7	6 Zylinder Reihen-Motor Euro 6 mit mindestens 440PS und 2.200Nm Drehmoent. Der Motor ist so auszulegen, dass er zum Zeitpunkt der Indienststellung des Fahrzeuges den Anforderungen der STVZO entspricht. Der größtmögliche Generator ist zu verbauen. Ein Datenblatt ist beizulegen.
1.8	Vollautomatisches Wandlergetriebe, Fabr. ALLISON oder vergleichbar. Das Getriebe muß der zGM entsprechend dimensioniert sein. Ein Nebenabtrieb ist zum Betrieb der Hakenliftanlage und des Schlauchaufwicklers des HFS-System zwingend erforderlich. Eine Beschreibung des Getriebes ist dem Angebot beizufügen. Der Nebenabtrieb ist ohne Getriebesperre, Betrieb der Hydraulikanlage muß bei Fahrbetrieb möglich sein.
1.9	Bereifung: 8-fach, Tragfähigkeit dem Fahrgestell entsprechend. Bereifung als Ganzjahresreifen mit Alpine-Symbol, Fabr. Good Year Ultra Gip MAX S oder vergleichbar. Reifenangabe: _____ Reserverad und die Reserveradhalterung entfällt. Das Reifenalter darf bei Indienststellung nicht älter als 14 Monate sein.
1.10	Federung vorne und hinten verstärkt (Luftfederung)
1.11	Verstärkte Stoßdämpfer an Vorder- und Hinterachse.
1.12	Radmittenabdeckung
1.13	Radmutternschutz an allen Achsen
1.14	Schmutzfänger jeweils an allen Achsen.
1.15	Die Bremsanlage muss so beschaffen sein, das auch bei totalem Druckabfall ein Anfahren nach max. 60 Sekunden möglich ist. (Verstärkter Luftkompressor). Die Feststellbremse darf erst bei ausreichendem Bremsdruck lösen.
1.16	Rohrbruchsicherung Bremsanlage.
1.17	Drucklufttrockner beheizt (Lufttrockner für Druckluftbremse).
1.18	Antriebsstrang-Gewährleistung von mindestens 48 Monate (ab Auslieferung) oder 250.000 km.
1.19	Entfall der Wegfahrsperre
1.20	Höchstgeschwindigkeit max. 100 km/h
1.21	Leergewicht nach DIN 70020: _____ kg.
1.22	Lichtmaschine verstärkt (mindestens 28 Volt/100 Ampere). Die Größe muss so gewählt werden, dass jederzeit in der Leerlaufdrehzahl eine ausreichende Versorgung sichergestellt ist. Dies gilt auch dann, wenn alle Verbraucher eingeschaltet sind. (Fahrlicht, Funk, Blaulicht, etc.).
1.23	Batterien verstärkt 2 x 12V wartungsarm, Batteriekabel verlängert und abgeschirmt. Die Lagerung der Batterien im Fahrerhaus ist nicht zulässig und die Erreichbarkeit muss werkzeugfrei und ohne ein Kippen des Fahrerhaus möglich sein. Die Leistung ist ausreichend zu dimensionieren um sowohl Aufbau als auch Fahrgestell ausreichend zu versorgen.

1.24	Batterie Hauptschalter manuell, leicht zugänglich, mit der Beschriftung "Batterie - Not aus".
1.25	Kraftstofftank für mind. 300 Liter. Vorhandene Tankgröße angeben: _____ Liter
1.26	Zusatztank für AdBlue: max. 15 Liter, Kunststofftank.
1.27	Mit Rahmenvorbereitung für Schäkelanbau, jeweils 2 Schäkel vorne und hinten, mindestens 50 kN. Die Schäkel dürfen den unteren Stoßfänger nicht beim Anschlagen beschädigen. Die vier Schäkel ähnlich Form C der Nenngröße 3 sind anzubringen. Die Anschlagpunkte sind mit der zulässigen Zugkraft zu kennzeichnen.
1.28	Kupplungsmaul mittig integriert in Frontquerträger mit Steckbolzen
1.29	Anhängerkupplung für Zugösen nach DIN 74054, Fabr. Rockinger, Typ RO 400 oder vergleichbar
1.30	Druckluftbremsanschluss als Zweileitungsanschluss für Anhänger.
1.31	Druckluftbremsanschluss Fabr. WABCO Duomatic für Anhänger.
1.32	Anhängersteckdose 24 V 15-polig
1.33	Anhängersteckdose 12 V 13-polig
1.34	Langzeitrostschutz und Langzeitkonservierung für das Fahrgestell.
Fahrerhaus:	
1.35	Mittellanges Fahrerhaus, Standard-Kabinenhöhe, mit Ablagemöglichkeiten bzw. Stauraum hinter den Sitzen von mind. 300mm zur Fahrerhausrückwand. Einstieg pendelnd.
1.36	Gummifussmatten, Fahrer und Beifahrer.
1.37	Fahrer- und Beifahrerseitenscheiben - Ausführung mit elektrischer Bedienung.
1.38	Scheiben getönt, ohne Bandfilter.
1.39	Sonnenblende aussen, getönt.
1.40	Alle vorgeschriebenen Rückspiegel sind in digitaler Ausführung vorhanden, inkl. Bildschirme in der Fahrerkabine, auf denen sich verschiedene Blickwinkel einstellen lassen. EU-Frontspiegel rechts, möglichst auch digital ausgeführt.
1.41	Zentralverriegelung mit 2 gleichberechtigten Funkschlüsseln. Kein "Keyless go" oder vergleichbares kontaktfreies Öffnungs- und Motorstartsystem.
1.42	Fahrersitz und Beifahrersitz in Schwingungsausführung mit verstellbarer Rücklehne auf einer verstellbaren Schiene. Die Sitzfläche muss in Höhe und Neigung verstellbar sein.
1.43	Automatische Dreipunkt-Sicherheitsgurte für Fahrer- und Beifahrersitz, Gurtlänge auch für große Fahrer mit Einsatzkleidung HuPF, als verlängerte Gurtausführung.
1.44	Sitzbezug widerstandsfähig und leicht zu reinigen
1.45	Mindestens 2 Kleiderhaken in der Fahrerkabine, möglichst hinter den Sitzen.
1.46	Ablagefächer in beiden Türen, sowie oberhalb der Windschutzscheibe.
1.47	Klimaautomat und Heizung mit Luftgebläse sowie Defrostergebläse für die Windschutzscheibe.
1.48	Entfall des EG-Kontrollgerätes.
1.49	Elektronisches Wartungssystem in Verbindung mit Motorwartungszähler.
1.50	Funk- und Radioentstörung nach DIN / VDE 0978.
1.51	Vorbereitung der Stromzuführung für den Digitalfunk, Sondersignalanlage und Alarmanavigation von Carls.
1.52	Alle Schalter sind zu beleuchten, Lampen und Sicherungen sind durch Symbole und Aufschrift eindeutig in "DEUTSCH" zu kennzeichnen. Schaltpläne sind digital beizulegen.
1.53	Das Fahrzeug ist mit der neusten Lichttechnik mit automatischem Abblendlicht und Leuchtweitenregulierung etc., oder höherwertig auszustatten. Steinschlagschutz für Frontscheinwerfer
1.54	Nebelscheinwerfer mit Steinschlagschutz
1.55	Seitliche Markierungsleuchten als Fahrtrichtungsanzeiger.
1.56	Sicherheitsleuchte an den Türen im geöffneten Zustand
1.57	Rückfahrwarner akustisch nach ISO, über Taster im Armaturenbrett abschaltbar.
1.58	Elektrische Schnittstelle für Feuerwehraufbau bzw. Elektrik für Fremdaufbau, hier Aufbau WLF.
1.59	Bauaufstieg mit Haltegriffen am Fahrerhausdach
1.60	Farbliche Haltegriffe (gelb) zum Einstieg Fahrer und Beifahrer, (A- und B-Säule).
1.61	Geräuschmaßnahmen nach EWG Richtlinie 92 / 97.
Lackierung:	
1.62	Fahrgestell: Schwarz, oder dunkle Serienlackierung
1.63	Kabine: Rot glänzend, (Ral 3000)

1.64	Lackierung des Kühlergrill/Zierrgitter in schwarz
1.65	Vorderer Stoßfänger und vordere Kotflügel: Reinweiß glänzend (RAL 9010)
1.66	Felgen: LKW-Silber oder Aluminium
Sonstiges:	
1.67	2 Unterlegkeile
1.68	2 Warnleuchten gem. StVO
1.69	2 Warndreiecke nach StVO
1.70	Bord-/Fahrgestellwerkzeug
1.71	Zulassungsbescheinigung Teil II, TÜV Gutachten, Prüfunterlagen, Gebrauchsanweisungen, Ersatzteillisten,
Feuerwehrtechnischer Aufbau	
Aufbau Hakenliftanlage	
1.72	Lieferung und betriebsbereite Montage eines Teleskop-Abrollkipperaufbaues inkl. erforderlicher Hydraulik, Fabr. Palfinger, Typ HT 20 TEC oder vergleichbar. Aufbau nach DIN 14505 zur Aufnahme von Abrollbehältern mit einer Gesamtlänge von max. 6.900 mm, nach DIN 30722.
1.73	Lieferung und Montage einer zusätzlichen Farbkamera zur Beobachtung des Hakens beim einfädeln in den Aufnahmebügel des Abrollcontainer. Aufgeschaltet auf das beige stellte Navigationsgerät.
1.74	Ausführung der Behälterverriegelung als hydraulische Innenverriegelung
1.75	Verriegelung des Aufnahmehakens erfolgt mit Schwerkraft-Hakensicherung
1.76	EDC-Einstellung des Motors auf die erforderliche Drehzahl zum optimalen Betrieb der Hydraulikpumpe.
1.77	Lieferung und Montage eines hinteren, klappbaren Unterfahrschutzes. Ausführung hydraulisch.
1.78	Kontrollleuchte für die Arbeitsposition der hydraulisch verstellbaren Unterfahrschutzeinrichtung.
1.79	Optische und akustische Warneinrichtung im Fahrerhaus zur Anzeige des nicht verriegelten Abrollbehälters.
1.80	Notbetriebseinrichtung nach DIN 14505
1.81	Einhebelsteuerung mit Wahlschalter zur Auswahl zwischen manueller und automatischer Steuerung. In der Automatischen Betriebsart müssen sämtliche Funktionen über einen Bedienschalter möglich sein. Montageort links neben dem Fahrersitz.
1.82	Endlagendämpfung zum kontrollierten Absetzen der Behälter.
Aufbau HFS	
1.83	Betriebsbereite Montage der Anschlussverbindungen zum Betrieb einer Schlauchaufnahmeeinheit HRU200 der Fa. HFS (Hytrans, LemmerNL), Anschlussbedingungen und Montagevorschriften sind selbstständig mit dem Lieferanten/Hersteller zu klären. Erforderliche Verbindungen: Hydraulik Vor- und Rücklauf, Stromversorgung 24V plus Datentransfer des Fahrzeuges. Ein montierter Taster an der Kupplungseinheit verhindert den Betrieb der <u>Hakenliftanlage bei gekuppelter Steckverbindung</u> .
1.84	Möglichkeit zur Aufnahme eines Führungssystems zur Schlauchaufnahme eines 6"-Faltschlauches inkl. Schlauchkupplungen STORZ F (Durchmesser 150 mm). Dazu wird an der vorderen Schäkelaufnahme und dem Zugmaul eine Halterung angebracht um den Schlauch in Richtung Abrollbehälter zu führen.
Zusätzliche Anbauten	
1.85	Lieferung und Montage je Seite eines Staukasten. Ausführung aus nicht rostendem Stahlblech, seitliche Öffnung durch eine Aluminiumjalousie. Die Größe dieser Staukästen richtet sich nach dem vorhandenen Platzangebot zwischen z.B. Fahrzeugtank und erster Hinterachse. Seitliche LED-Begrenzungsleuchten sind anzubringen.
1.86	Montage aller erforderlichen Halterungen und Lagerkästen zur Aufnahme der Ausrüstung gemäß Beladeplan.
1.87	Lieferung und sichere Befestigung einer Abschleppstange, Länge 2.500 mm.
1.88	Lieferung und Montage von Leichtmetall-Kotflügel in abgerundeter Form, durchgehend für beide Hinterachsen.
1.89	Lieferung und betriebsbereite Montage einer Anfahrhilfe an der 1. Hinterachse, Fabrikat: RUD Typ: ROTO GRIPP Klassik, zuschaltbar über beleuchtetem Schalter am Fahrerplatz, inkl. Warnleuchte im Armaturenbrett für eingeschaltete Anfahrhilfe.
Elektrik	
1.90	Lieferung und betriebsbereite Montage einer Ladestromerhaltung und Lufteinspeisung Fabr. ISV, Typ "Rett-BOX-AIR" im Bereich zwischen Fahrerhaus und Aufbau.
1.91	Lieferung und Lagerung eines 5m Werkstattkabels, 230V - Rett-Box

1.92	Lieferung und betriebsbereiter Anschluss eines FI-Schutzschalters 230V für die Spannungseinspeisung nach VDE. Bei Aktivierung des FI-Schalters muss die optische Anzeige an der Rett-Box-Air erlöschen. Die leichte Zugänglichkeit des Schutzschalters muss gewährleistet sein.
1.93	An zentraler Stelle im Fahrerhaus ist ein Verteilerkasten zu installieren. In der Verteilung sind alle zusätzlich eingebauten Relais und Sicherungsautomaten für das Kabelnetz unterzubringen. Ein Aussagekräftige Beschriftung in Deutsch ist gefordert.
1.94	Lieferung und betriebsbereiter Anschluss eines ausreichend dimensioniertem Ladegerätes, Fabr. LEAB oder vergleichbar, 230 V, zur permanenten Ladungserhaltung der Fahrzeugbatterien und der fest montierten Ladehalterungen für Handlampen, Handsprechfunkgeräte usw..
1.95	Lieferung und Montage eines Batteriewächter für die Fahrzeugbatterien. Die Fahrzeugbatterien sind mit einem zweistufigen Unterspannungsschutz zu schützen. In der ersten Stufe soll eine akustische und optische Warnung im Fahrerhaus erfolgen. In der zweiten Stufe erfolgt die Abschaltung aller zusätzlichen elektrischen Verbraucher.
1.96	Weiterleitung der eingehenden Spannungsversorgung 230V der RettBox-Air an eine Steckdose 230V/16A IP 67 mit Schraubdeckel. Montageort linksseitig hinter der Kabine, zur Versorgung der aufgesattelten Abrollcontainer. Eine Inbetriebnahme der Hakenliftanlage bei gekuppelter Steckverbindung ist zu vermeiden.
1.97	Lieferung und Montage eine Nato-Überstartsteckdose, Fabrikat Mähler & Kräge, ohne Trennschalter zum Überbrücken verdrahtet. Montageort in Batterienähe, leicht zugänglich. Inklusive Lieferung des Kabels, beidseitig Nato-Stecker, 5m.
1.99	Zur Versorgung des Abrollcontainers aus dem Bordnetz muss eine 15-polige Steckverbindung angebracht sein. Die Steckverbindung muss nach VG 96923-3 mit einer Kontaktbelegung nach DIN 14505 entsprechend. Die beispielsweise am Heck des Abrollcontainer befindliche Kennleuchte ist über das Fahrzeug zugeschaltbar. Ebenso eine Heckwarneinrichtung. Bei gesteckter Verbindung kann der Nebenantrieb nicht zugeschaltet werden. Die genaue Belegung wird im Baugespräch festgelegt.
1.100	Lieferung und Montage von 2 LED-Arbeitsscheinwerfern an der rückseitigen Dachkante und 2 LED-Arbeitsscheinwerfer am Heck des Fahrzeugs zur Ausleuchtung des Arbeitsbereichs, automatisch geschaltet beim Einlegen des Nebenantriebs. Fabrikat Hänsch 0909 oder vergleichbar.
1.101	Lieferung und Montage von 2 LED-Arbeitsscheinwerfern an der vorderen Dachkante zur Ausleuchtung des Arbeitsbereichs, geschaltet über einen Taster im Armaturenbrett, automatisch abschaltend bei Geschwindigkeit >20km/h. Fabrikat Hänsch 0909 oder vergleichbar. Geschützt durch einen Astabweiser.
1.102	Lieferung und Montage von 2 LED-Manövriercheinwerfern zum Ausleuchten des Bereichs neben dem Fahrzeug Fabrikat Hänsch VL6 oder vergleichbar, zuschaltbar über einen Taster im Armaturenbrett, automatisch abschaltend bei Geschwindigkeiten >20km/h
1.103	Montage von 2 Kfz-Ladehalterung, gut zugänglich im Fahrerhaus für zwei Handlampen Fabrikat "Survivor Z0"
1.104	Lieferung und Montage eines UDS, Fabrikat Kienzle. Das System muss justiert und programmiert sein.
Sondersignalanlage	
1.105	Lieferung und betriebsfertige Installation der Kennleuchten und Akustische Warnanlage.
1.106	Kennleuchten Fabr. "Hänsch NOVA-L2", 24 Volt, Lichthauben blau. Hochleistungs-LED mit Zulassung nach ECE-R65, oder vergleichbar. Montageort auf dem Fahrerhausdach. Schaltbar im Fahrerhaus.
1.107	Astabweiser für "Hänsch NOVA-L2" inkl. Montage.
1.108	LED-Warnanlage Sputnik Mini HTP mit Sputnik SL. Blau, Fabr. „Hänsch“. Bestehend aus 4 Leuchtenkörper, mit je 4 Hochleistungs LEDs in Blau und integrierter Elektronik in der Zuleitung. Und 2 Leuchtenkörper Sputnik SL HTB, mit je 6 Hochleistungs LEDs in Blau und integrierter Elektronik im Leuchtenkörper, oder vergleichbar. Einbauort der Sputnik SL im Kühlergrill/Zierrgitter des Fahrzeug und die Sputnik Mini im Bereich der Stoßstange als "Kreuzungsblitzer", zuschaltbar bei eingeschalteten Dachkennleuchten, Blitzmodus synchron. Mit Zulassung nach ECE-R65. Separat abschaltbar im Fahrerhaus.
1.109	Kennleuchte Fabr. "Hänsch Comet S", 24V, Lichthaube blau oder vergleichbar, montiert am Rahmenende, diese ist so anzubringen, daß eine Beschädigung bei Aufnahme und Absetzen eines Containers ausgeschlossen ist.
1.110	Akustische Warnanlage Fabr. "Martin", Typ 2298GM, 24V, oder vergleichbar. Bestehend aus 4 Membran-Schallbechern, mit montierten Schneeschutzkappen und einem Elektrogebläse. Es darf nur ein max. Geräuschpegel von 85 dB(A) (Referenz: Ohrhöhe Fahrer- und Beifahrersitzplatz) im Fahrerhaus bei eingeschalteter Warnanlage erreicht werden.
1.111	Astabweiser für Druckluft-Warnanlage inkl. Montage.
1.112	Pilztaster im linken Fußraum des Fahrerplatzes zur Aktivierung der akustischen Sondersignalanlage.

Funkanlage	
1.113	Betriebsbereite Montage und Installation der kompletten Funkanlage, abgesichert durch einen separaten Spannungswächter. Die erforderlichen Funk-Komponenten werden durch den Auftraggeber nach zeitlicher Absprache bereitgestellt.
1.114	Lieferung und Einbau eines Funkhauptschalter mit Zeitrelais für gesamte Digitalfunkanlage im Armaturenbrett.
1.115	Betriebsbereite Montage eines Digitalfunkgerätes, Fabr. "Sepura", Typ SCG2229 S/E Gerät für BSI-Card/BOS Software. Der Einbauort ist so zu wählen dass das Gerät zwecks Programmierung und BSI-Kartenentnahme einfach zu erreichen ist.
1.116	Betriebsbereite Montage eines Farb-Bedienhandapparat Fabr. "Sepura", Typ HBC3, IP55, für Sepura SRG. Der Montageort ist so zu wählen, dass das Gerät vom Fahrer- und Beifahrersitz erreichbar ist.
1.117	Lieferung und betriebsbereite Montage einer Funk-Antenne Fabr. "Kathrein", Typ "Multiline Strahler" für Tetra BOS, inkl. Multiline Antennenfuß GPS, Montage auf dem Fahrzeugdach, mit Serviceöffnung in der Deckenverkleidung.
1.118	Lieferung und betriebsbereite Montage eines zusätzlichen Lautsprechers, passend zum o.g. Funkgerät, Lautstärke regelbar, Erreichbarkeit vom Beifahrer- und Fahrersitz.
1.119	Betriebsbereite Montage einer KFZ-Ladehalterung Fabr. "WeTech", Typ WTC1803, im Bereich des Beifahrerplatzes
1.120	Betriebsbereiter Einbau einer passivplus KFZ-Ladehalterung Fabr. "WeTech", Typ WTC1703, im Bereich des Beifahrerplatzes. Angeschlossen an die Tetra Antenne über einen Tetra FME 380-410, 2fach Koppler für Tetra BOS, oder vergleichbar.
1.121	Betriebsbereite Montage einer KFZ-Ladehalterungen Fabr. "WeTech", Typ WTC1803, im Bereich des Fahrersplatzes.
1.122	Betriebsbereite Montage eines beigestellten Navigationssystem der Firma Carls. Mit Anschlussmöglichkeit für eine analoge Rückfahrkamera (gespiegeltes Videosignal). Montage erfolgt mit einem stabilen Montagehalter in Festmontage.
1.123	Montage eines Anschaltmodul für die Steuerung des Navigationsgerät. Anschlussmöglichkeit für das Tetra Funkgerät SEPURA, konfigurierbar durch die Fw Gronau. Das ein- und ausschalten des Anschaltmodul soll automatisch über den Funkhauptschalter erfolgen. Die Verbindung zum Sepura Funkgerät muss mit einem original Sepura 15-pol HD Steckverbinder hergestellt werden. z.B. FNI 915 der Firma "CARLS".
1.124	Einbau einer Tablethalterung im Bereich des Fahrersitzes der Firma Andres Industries, incl. Herstellung des Ladeanschluss für das Tablet. Wird vom Auftraggeber beigestellt.
Sonstiges:	
1.125	Alle zusätzlich eingebauten Schalter sind als beleuchtete Hella-Kippschalter auszuführen. Typ: Hella EH 7021.
1.126	Lieferung und Montage einer Alu-Box mit mit Deckel und Gasdruckdämpfer für Schlüssel, Einsatzunterlagen usw..
1.127	Lieferung und Montage von 2 Halterungen für Feuerwehrhelme "Rosenbauer Heros Titan"
1.128	Auspuff an der Fahrerseite so rausgeführt, dass eine stationäre Absauganlage der Firma Plymovent angeschlossen werden kann.
1.129	Beklebung des Fahrzeugs im Design der Feuerwehr Gronau, gemäß dem Anhang "Design FW Gronau"

Beladeplan		
Pos.	Gegenstand	Anzahl
Schutzbekleidung und Schutzgerät		
2.1	Warnkleidung (Weste) mit Aufschrift "FEUERWEHR"	2
Löschgerät		
2.2	Tragbarer Feuerlöscher mit 9l Schaum gemäß DIN EN 3-7.	1
Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät		
2.3	Handlampe Fabr. Steamlight, Mod."Survivor Z0 LED", kurzer Kopf, inkl. Li-on-Akku, Gas-Zone 0, 1, 2, Gehäuse: Orange mit Clip IP 66, stark Rauch durchdringend, Gewicht max: 0,390kg.	2
2.4	12- 24 Volt, KFZ-Ladegerät für Handlampe "Survivor Z0 LED"	2
2.5	Verkehrsleitkegel, voll reflektierend, 500 mm hoch	4

Sondergerät		
2.6	4-teiliger Warnflaggensatz für Kolonnenfahrt gem. BWB TL 8345-0009	1
2.7	Safe`n`Roll Mobi L Set	1
2.8	Aluminium-Vielzweckleiter mit Rechteckrohrholmen und 6 Stahl-Automatik-Gelenken, verwendbar als Steh-, Bock- oder Anlegeleiter. Länge als Stehleiter ca. 2 m (8 Sprossen)	1

Angebotssumme netto:		€
zuz. 19 % MwSt in €:		€
Gesamtangebotssumme in €:		€

Das wirtschaftlichste Angebot, in Bezug auf die Leistungsbeschreibung und die Qualitätsmerkmale, erhält den Angebotszuschlag.

Mit der elektronischen Abgabe des Angebotes auf der Vergabepattform gilt dieses als unterschrieben. Auf das Formular 312_322 wird hingewiesen. Sofern die Vergabestelle ausnahmsweise die Abgabe des Angebotes in Schriftform zugelassen hat, muss das Angebot hier unterschrieben werden.

